

1. Aktion Gebärdensprache – Demo mit nahezu 12.000 Teilnehmern in Berlin

Vor 25 Jahren, am 17. Juni 1988, beschloss das Europäische Parlament, dass die jeweilige nationale Gebärdensprache als vollwertige Sprache in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft anerkannt werden soll. In Deutschland erfolgte die gesetzliche Anerkennung 2002 durch Verankerung im Behindertengleichstellungsgesetz – doch noch 11 Jahre später kämpft die Deutsche Gebärdensprache um die gesellschaftliche Umsetzung, Anerkennung und rechtliche Akzeptanz.

Am 14. Juni 2013 haben in Berlin nahezu 12.000 Teilnehmer an der aus diesem Grund veranstalteten großartigen Demonstration „Aktion Gebärdensprache“ teilgenommen. Bei einer bunten Auftaktveranstaltung wurden die Forderungen des Deutschen Gehörlosen-Bundes präsentiert und durch Rapmusik mit Gebärdensprachpoesie bekräftigt. Markku Jokinen, der Ehrenpräsident des Weltverbandes der Gehörlosen gebärdete auf der Bühne und Hubert Hüppe, MdB, der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und Dr. Ilja Seifert, MdB, (Die Linke) unterstützten als hörende Gäste den Protestmarsch. Weitere Redner der Tauben waren Martin Zierold (Bündnis 90/Die Grünen), Professor Christian Rathmann von der Universität Hamburg und in Vertretung für Sabine Frieß: Asha, Siglinde und Lutz (Fachreferenten Bildung und Pädagogik / DGB). Kathrin Göring-Eckart, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, kam kurz vorbei. 6 km vom Bundestag bis zum Gehörlosenzentrum in der Friedrichstraße zog die Demonstration durch Berlin. Die Demo war ein großer Erfolg!



Vorne mit dabei: Markku Jokinen mit Vertretern des DGB



v.l.n.r.: Rudi Sailer, Martin Zierold, Kathrin Göring-Eckart



Auszug aus dem Forderungskatalog des Deutschen Gehörlosen-Bundes:

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. fordert daher anlässlich des Jahrestages der Entschließung durch das Europäische Parlament endlich die vollständige Umsetzung der Beschlüsse.

Gebärdensprache ist Menschenrecht: Wir fordern eine selbstverständliche und uneingeschränkte Nutzung der Deutschen Gebärdensprache in allen Lebenslagen:

1. Frühförderung
2. Schulische Bildung
3. Berufliche Bildung und Weiterbildung
4. Arbeitsleben
5. Teilhabe